

Karl Meichelbecks Autobiographie

Das eigenhändig verfaßte Compendium Gestorum

Von *Aegidius Kolb OSB – Ottobeuren*

Vorbemerkungen

Für den Historiographen ist es allzu naheliegend, daß er auch die Ereignisse des eigenen Lebens niederschreibt. So griff auch P. Karl Meichelbeck eifrig zur Feder, um, beginnend mit dem Jahre 1692, Erlebtes und Geschehenes in seinen Tagebüchern festzuhalten.

Aus diesen Aufzeichnungen entstanden die uns überkommenen 3 Bände seiner Diarien¹. Mögen diese Aufzeichnungen zunächst hauptsächlich als Reiseerinnerungen erscheinen, so dürfte für die spätere Zeit der ausgeprägte Historiker diese Blätter gefüllt haben zur Kontrolle seiner Handlungen. Da aber sein Lebens- und Wirkungsbereich mehr als vielseitig war, so geben diese Diarien ein ebenso vielschichtiges Bild dieser Zeit und dieser Ereignisse.

Der immer mehr anwachsende Umfang als auch die damit zunehmende Ausführlichkeit, die allzuleicht die Gefahr der Unübersichtlichkeit mit sich bringen kann, mögen den Schreiber veranlaßt haben, die wichtigsten Geschehnisse in ein kurzes Compendium zusammenzufassen. Dies erhärten die gelegentlichen Verweise dieser Kurzfassung auf ausführlichere Berichte im Diarium.

Bei einem Historiker vom Format unseres Meichelbeck mag es doppelt interessant sein, zu verfolgen, was ihm selbst von besonderer Wichtigkeit war, aufgezeichnet zu werden, vor allem im Compendium – als es auch so manchen Blick ins Innerste des Verfassers ermöglicht.

So war das Compendium neben den viel ausführlicheren Diarien willkommene Quelle für jene, die sich mit Leben und Werk Karl Meichelbecks und der damit verbundenen Zusammenhänge befassten. Schon die ersten biographischen Berichte nach Meichelbecks Tod scheinen sich engst an dieses Compendium anzulehnen. Es muß jedoch stets neben Anderem als Grundlage gedient haben.

1) Staatsbibliothek München (STBM) Meichelbeckiana 18 a, b, c.

Die Totenrotel², wohl verfaßt von dem einstigen Mitarbeiter und nunmehrigen Prior Leonhard Hohenauer, würdigt unter Hinweis auf dessen Wirken den Lehrer und Gelehrten, Forscher und Geschichtsschreiber: „Seine Werke werden den Verblichenen nicht unbekannt lassen, drum sei weiteres Rühmen müßig. Eines aber dürfe hinzugefügt werden, was über den großen Beda Venerabilis geschrieben stehe: Niemals ergab er sich geistlos der Muße, nie ließ er vom Studium, stets las er, schrieb er, lehrte er, betete er“. 2 Jahre später erscheint aus der Feder des Dr. Joseph Grienwald im PARNASSUS BOICUS eine „Lebensbeschreibung“³. Auch hier liegt die Annahme nahe, daß dem Autor dieses Compendium vorgelegen habe.

Als fast 20 Jahre nach Meichelbecks Tod — sein seinerzeitiger Mitarbeiter war 1742 inzwischen zum Abt gewählt: Leonhard Hohenauer — durch den Nachfolger im Amt des Archivars, P. Alphons von Haydenfeld, die Herausgabe der 2. großen Arbeit Meichelbecks möglich wird, des CHRONICON BENEDICTOBURANUM⁴, erscheint in der Einleitung auch eine „Vita Auctoris“⁵. Hier wird neben den Diarien eigens jenes Compendium erwähnt⁶ und als die Geisteshaltung des Verfassers besonders beleuchtend der Anfang dieses Autographen wörtlich zitiert.

Mit den Benediktbeurer Archivalien kam auch dieses Compendium im Zug der Säkularisation in den Besitz des Bayer. Staates; zunächst wurde es dem K. Reichsarchiv⁷ einverleibt und dann der K. Staatsbibliothek ausgeliefert. Es gehört seither zu dem Bestand „Meichelbeckiana Nr. 19“⁸. Auf einem Umschlagblatt findet sich die Aufschrift von der Hand des P. Alphons von Haydenfeld: Compendium gestorum R. P. Caroli⁹. Noch im Benediktbeurer Archiv muß das kleine Bändchen einen weiteren blauen Schutzumschlag erhalten haben. Darauf findet sich von wiederum anderer Hand die Beschriftung: Nucleus memorabilium gestorum P. Caroli Meichelbeckij quae manu propria annotavit.

-
- 2) Roteisammlung Archiv Ottobeuren, Lit. Chron. 11, Nr. 354. Ferner: München ASTAM Kl. Bb. 123, Nr. 29 (adressiert an Stift Schlehdorf). Kremsmünster, Rotelsammlung (1732/35); nach dankenswertem Hinweis meines Mitbruders P. Albert Siegmund — Scheuern.
 - 3) Neu — fortgesetzter PARNASSUS BOICUS oder Bayer. Musenberg, Augsburg und Stadtamhof 1736. 2. Versammlung 9. Bericht S. 35—49.
 - 4) 1751/52 erschienen.
 - 5) pag. L—LXVI.
 - 6) pag. LXV: Cum ex Diariis vitae suae seriem et eventus notatu digniores in brevem libellum collegisset . .
 - 7) Auf f 14 bi findet sich ein diesbezügliches Etikett mit der Signatur: Bibliothek — Abteilung II Nr. 201c.
 - 8) 26 Blatt 8^o.
 - 9) Nach dankenswerter Mitteilung des wohl vertrautesten Kenners aller Benedictoburana, P. Karl Mindera SDB.

Seither begegnen wir ständig der Bezeichnung „Nucleus“ in allen Zitationen der einschlägigen Literatur¹⁰.

Erstmals bekannt gemacht wurde der Inhalt dieses „Nucleus“ durch die verdienstvolle Arbeit des Salzburger Benediktiners Pirmin Lindner in dessen „Profeßbuch der Benediktiner – Abtei Benediktbeuern¹¹“. Zwar heißt es hier, daß ein vollständiger Abdruck erfolge. Doch wird jeder, der sich mit dem Original beschäftigt, feststellen müssen, daß es sich hiebei keineswegs um eine vollständige Edition handelt. Lindner hat offenbar auch schon die großen Schwierigkeiten zu verspüren bekommen, die auch versierten Paläographen Meichelbecks Schriftzüge bereiten können.

So findet sich bei Lindner öfters die Bemerkung: „Hier bricht der Satz ab“ – während er im Original weiterhin vollständig ist. Auch fehlen mehrmals ganze Passagen des Textes. Ferner wurde eine zwar der Übersicht sehr dienliche Einteilung durch Überschriften vorgenommen. Auch wurden wohl aus gleicher Überlegung in eigener Formulierung Ergänzungen aus den Diarien eingefügt. Der Charakter einer Original-Edition ist dadurch jedoch nicht gewährleistet. Somit dürfte – ohne die bleibenden Verdienste Pirmin Lindners schmälern zu wollen – eine Edition des vollständigen Originaltextes gerechtfertigt erscheinen¹².

Zweifellos gilt es als berechtigtes Desiderat, den Diarien Karl Meichelbecks eine Edition zu wünschen. Doch dürfte dies auch weiterhin aus verschiedenen – leider vorwiegend materiellen Gründen – im Bereich der Wünsche verbleiben müssen. Umso mehr mag es deshalb weiteren Forschungen dienen, wenigstens das Compendium als der eigenhändigen Kurzfassung dieser für so viele Bereiche interessanten Aufzeichnungen in der folgenden Edition vorliegen zu haben. Wir bedienen uns dabei – trotz bisheriger Zitation als „Nucleus“ – der ursprünglicheren Bezeichnung: Compendium gestorum R. P. Caroli Meichelbeck¹³.

Es mag noch von Interesse sein, in welchen Zeitabständen und wann jeweils die *Abfassung* und *Niederschrift* der Abschnitte des Compendium durch Meichelbeck erfolgte. Hierüber erhalten wir Aufschluß durch deutlich erkennbare neue Schriftansätze als auch durch gelegentliche Texthinweise.

Es ergeben sich folgende Abschnitte:

1. Auf f 9^v ergibt sich deutlich durch den Text, daß der Autor diesen I. Teil (f 1^r–9^v) im Febr. 1704 niedergeschrieben hat.

10) Z. B. in F. L. Baumanns Festrede anl. des 138. Stiftungstages der k. b. Akademie der Wiss.: Der bayer. Geschichtsschreiber Karl Meichelbeck, München 1897. Anm. 21 ff.

11) Kempten 1910, S. 152 ff.

12) Beratungen unter den Mitgliedern der Histor. Sektion unserer ACADEMIA BENEDICTINA ermunterten ebenfalls zur Edition des Gesamttextes.

13) Für Mithilfe an der Erschließung des oft sehr schwierigen Originaltextes seien besonders bedankt: ORBiblRat Dr. K. Dachs, Prof. Karl Puchner, ORARat Dr. Thiel, P. Karl Mindera und P. Albert Siegmund.

2. Auf f 9^v tritt nun ein neuer, kleinerer Schriftzug auf, der im Autor nunmehr die Hand des Vielschreibers erkennen läßt. 1704–1706 auf f 10^r.
3. Ab 1707 (f 10^v) läßt sich wiederum ein neuer Abschnitt erkennen bis 1711 (f 14^r).
4. Mit 1712 (f 14^r) beginnt ein neuer, noch kleinerer Schriftzug. Ein Abschluß dieses Zeitraumes läßt sich erschließen durch den Texthinweis: „nunc mense Dec. 1716“ auf f 16^r.
5. Mit 1717 (f 16^r) ist ein neuer Schriftzug erkennbar, obwohl auf f 16^v ab Zeile 7 der Rest der Seite in kleinerer Schrift geschrieben ist, die aber ab der folgenden Seite (f 17^r) wieder die gewohnten Züge aufweist bis 1718.
6. Mit Sept. 1718 lassen sich f 17^v ein neuer Schriftzug und neue Tinte feststellen bis 1722 (f 19^v).
7. Ein wieder neuer Schriftansatz (f 19^v) deutet auf einen Abschnitt von 1722–1726 (f 22^r).
8. Ebenso erscheint ein Zeitraum von 1727 (f 22^r) bis 1728 (f 23^r).
9. Mit 1729 (f 23^r) folgt ein neuer Ansatz bis f 24^v und dem Texthinweis: hoc anno 1730.
10. Ab 1731 (f 24^v) beginnt die bisherige Schrift wieder kleiner zu werden, einschließlich des Jahres 1732.
11. Mit dem Jahr 1733 (f 25^r) werden die Schriftzüge sehr zittrig. Im letzten Abschnitt auf f 26^r fließen die Zeilen bergauf ineinander. Der letzte Eintrag (14. Okt. und 14. Nov.) weist in seinen 4 Zeilen wieder ruhigere Züge auf.

Graphologische Schlüsse aus einem solchen Autograph zu ziehen, mag sich geradezu als Versuchung aufdrängen. Dem Historiker aber steht dies in einer Quellen-Edition nicht an. Wir dürfen aber annehmen, daß die sich so stark veränderten Schriftzüge auf f 25^r die Todeskrankheit des Autors erkennen lassen. Hierin kann auch der Grund gesehen werden, daß wir ab Nov. 1733 nichts mehr über den restlichen Verlauf vom Leben, Schaffen und Leiden des Autors im Compendium erfahren können.

Text-Edition ¹⁴*Compendium gestorum R. P. Caroli*f 1^r

Deo omnium Bonorum fonti unico, et largitori amantissimo humillimas gratias pro acceptis singularibus beneficiis agit In abyssum nihili sui abjectissimus

Fr. Carolus

f 1^v

Parens Georgius Meichelbeck civis, opificio Restio, obiit Ao 1720 die 26. Novbr. octoginta quatuor annorum. Mater Rosina, nata Carlin nostri R. P. Corbiniani Carl piiss. mem. Soror. Obiit Ao 1725, 19. Jul. octoginta sex annorum. De Antonio Meichelbeck videri potest Foresti part. 5. pag. 12

f 2^r

Breves dies Hominis sunt etc. Ao 1669 die 29. Maij, in Vigilia Ascensionis Dominicae, fer. 4a hebdomadae ante meridiano tempore, intra horam 9a et 10mam nascor Oberdorfii in Algoia, eademque die baptizatus, (sub signo geminorum) Johannes Georgius nominor. Deinceps detineor apud Parentes. circa annum tamen 1674 ad avum et aviam mittor in pagum Stettensem. ibi aliquot annis dego, et prima apud eundem avum rudimenta literarum abecarius puer pono. annorum numerus non constat exacte, in Stetten vixi.

f 2^v

Circa annum 1677 ducor a matre Benedictoburum, ibique (nisi fallor, in festo S. Laurentii) recipior et deinceps Musicam addisco apud P. Corbinianum Cognatum et scholam frequento. fuit ipse annus 1677 cum aedificaretur infirmaria, quo tempore jam aderam. Anno 1681 incipio discere pulsare organa: et sane proficere incoepi non modice. sed Deus aliter disposuit. offensus enim a me (uti similabat) Rmo loci ex causa, ex qua amare me debuit, exesse me loco indignabundus jussit. haec vero dimissio fuit salutis meae exordium. nam hac nave veni Monachium ad festum S. Lucae, et ibi quamvis ineptissimus recipior ad rudimenta. hoc anno victus mihi fuit tenuissimus. pro-

f 3^r

gressus in Studiis primae grammaticae omnino nullus, postea tamen sensim melior, ac denique eodem anno per singulare Dei gratiam tantus, ut inter Primos lectus fuerim secundus et primos post praemiferos in fine anni scholastici a. 1682.

Anno 1682. Mirabiliter Deo ita disponente (cum habitus fuissem alius a P. Tob. Lohner S. J. Domus Gregorianaes Inspectore, quam reipsa eram) receptus in numerum exspectantium, qui vivere saltem melius quam anno superiore. in studiis grammaticae feci progressum talem, ut acceperim secundum praemium et inter primos fuerim lectus primus in fine scholastici anni, scil. a. 1683 mense Sept.

14) Ergänzungen zur Erklärung des Textes sind [] gesetzt.

f 3^v

Anno 1683 in vacationibus jussus quiescere Monachii, tristissimum casum expertus sum. accusatus enim gravissimi furti. (quod ego numquam cogitaveram.) omnibus indiciis me arguentibus, nocte a crudelissimo homine dirissime habeor, a P. Praefecto Gymnasii aliam spem non reporto nisi patibuli. dici non potest quantae tunc me angustiae innocentissimum presserint. fiducia demum in S. Antonium Pad. collocata, detecta es mea innocentia. illud tamen res ista nocuit, quod hoc anno non fuerim receptus in domum Gregorianum. attamen iterum tam

f 4^r

feliciter prosecutus sum studia, ut iterum lectus fuerim inter primos primus, reportato secundo praemio mense Septembri a. 1684. et hoc quidem contigit in syntaxi minore.

A. 1684. post vacationes receptus in domum Gregorianam, nemine pro me intercedente, sed ratione musicae et studiorum, in majori syntaxi plerumque fui primus. retuli primaria duo praemia, lectus ibidem primus in fine, scil. mense Sept. ann. 1685. fui etiam post praemiferum in Graeco lectus. hoc anno primum incoepi instruere discipulos, scil. Petrum Hueber, qui nunc est R. P. Amandus Benedictoburanus, et N. Reichardt, qui nunc est ord. Servorum B. V. circa festum Pentecostes incipio discere chelyn.

f 4^v

A. 1685 post vacationes veni in Poesim. ibi toto anno fui quasi vel primus vel secundus in fine reportavi primum praemium ex Carmine, secundum ex Soluta, lectus etiam ex Graeco et Canisio inter primos primus.

hoc anno fui etiam annumeratus Consultoribus in Sodalitate B. V. minore. instruxi hoc anno Augustinum Schuechbaur, nunc Cisterciensem Caesareae, et Ant. Paltauff nunc Franciscanum.

A. 1686 transeo ad Rhetoricam. fio secundus assistens in Sodalitate B. V. amor a P. Schmid S. J. donec is rescit, quod non habeam animum ad Societatem, sed ad ordinem S. Benedicti. nam jam a Syntaxi minore lactare me placuit,

f 5^r

et in Societatem trahere quibusdam tum Magistris tum Patribus, ad quam Societatem tunc temporis me non vocari putavi. multa post hac a P. Schmid passus, in fine accipio tria praemia. unum ex Oratione, unum ex Soluta graeco et unum ex Graeco ligato. alter meus P. Professor, P. Felix Illsung complexus me in theatro graece dixit quinque praemia mihi fuisse debita: et octo censores stetisse pro me et debuit illo tempore mihi reddere et compensare honorem in summa populi frequentia P. Schmid, quando debuit scribere solita accessoria pro meis praemiis ubi eorum quinarum praemiorum mihi debiti fecit non obscuram mentionem. et hoc contigit mense Sept.

f 5^v

anno 1687. quo tempore accepi testimonia. Eodem anno 1687. 5. octobr. incoepi frequentare Chorum in Monasterio uti et rectorium, sed adhuc in

vestibus saecularibus. post aliquot septimanas recepi togam in profesto S. Catharinae tonsuram et S. Scapulare. 28. Nov. venio Prieflingam ad commune Novitiatum.

1688 die 21. Decembr. S. Professio

1689 semper domi fui, et Summulis, nemine instigante valde perceptorie dedi operam. 1690 mense Febr. mittor Schyram ibi 4. Sept. absolvo Logicam. post vacationes et Examen (agente rem P. Mozelio) legor secundus cum aliud

f 6^r

sentirent omnes, nemine excepto et fatente ipso professore. gravis mihi ea res accidit.

1691 nondum plene scripta, privato tamen studio jam absoluto Philosophiae obtineo precibus, ut domi reserver, nec jam mittar Schyram.

1692. 30. Octobr. mittor Salisburgum ad Theologiam.

1693 die 7. Martii fio Subdiaconus, die 21. Martii Diaconus: gratulatus mihi, quod in festo Angelici Doctoris et S. P. N. Benedicti fuerim ad hos S.Ordines promotus.

die 1. Sept. abeo in Austriam, die 7. ejusdem venio Viennam.

die 16. Oct. redeo Benedictoburum.

1694 sum in Convictu Salisburgensi. hoc

f 6^v

anno die 18. Sept. ordinor Presbyter Augustae, die 17. Oct. in festo Dedicacionis Ecclesiae nostrae habeo S. Primitias. die 15. Okt. venio in Nunnberg futurus Capellanus.

1695 sum in Nunnberg. 18. Dezembr. injustissime accusatus confessario loci (qui paulo post poenas talionis Deo dedit) revocatus venio domum.

1696 toto anno domi Bibliothecarius.

1697 die 1. Martii in Abbatia nostra defert mihi Rms. D. Bernardus Tegernseensis, Congregationis Praeses, Cathedram Juris Canonici. sed qui ego eram, ut acceptarem, qui Juri Civili numquam fui adhibitus?

die 25. Junii constituor Custos ad S. Anastasiam

f 7^r

a die 28. Sept. usque ad 13. Oct. iter Tyrolense primum.

die 31. Oct. venio Frisingam et ibi primum doceo Syntaxim majorem in recens erecto Gymnasio: et renuentibus licet aliis linguae Graecae studium introduco.

1698 Frisingae maneo Syntaxista, ubi saepiuscule cum Principe Episcopo habeo communem mensam, recreationem, lusum, iter. sum causa non neglecti feudi Butzbrunnensis. Alias nemo cogitat.

9. Oct. iter in Eisenhoven ad Principem invitatus. 1699 maneo ibidem idem. Sum causa, ut emoneantur decimae Königsdorffenses.

28. Sept. usque ad 14. Oct. iter Tyrolense secundum. 1700 maneo idem ibidem. die 13. April. constituor a Rmo Vic. Gen. Censor epistolarum P. Aegidii Kibler, quas etiam approbo, sed non sine ferro abscissionis, (gratias agente Scriptori.)

26. Sept. incipio ire in Sueviam, Campidonam.

f 7^v

1701 Maneo idem ibidem. Mense Februario compono tabellam interval-
lorum horariorum inter monasteria Congregationis, quam recipio die 17.
Martii jam impressam.

Die 21. Martii mitto domum antependium ad S. Anastasiam phrygio opere
pictum, ad quod ego contuli 14 fl. 8. Septembr. valedico denique post qua-
driennium Principi et toti Frisingae, ubi expertus sum mala mixta bonis.
Hac vice non potui habere aliud iter nisi Ettalense. 29. Sept. ingredior iter
Rottense. 8. Octobr. habui Solenne initium Philosophiae.

A. 1702 2. Jan. habeo primam Disputationem . theses impressas dedicamus
S. Anastasiae.

f 8^r

17. Febr. secunda disputatio. Theses impressae dedicantur S. Chrysogono.
28. Martii disputatio tertia. Dedico Theses Smo Patri quae ubique magno-
pere sunt divulgatae.

28. April. Disputatio quarta. Theses dedico B.V. quas Illustrissimus D.
Prielmeyer una cum tertia Exercitatione mea mittit Romam exhibendas
Summo Pontifici et hoc ipse mihi scribit et refert idem P. Gregorio Rottensi.
22. Maij. quinta Disputatio. Theses iterum impressas dedico SS. Angelis
Custodibus.

28. Maij dictando absolvo Logicam. 5. Julij (die unica) absolvo et totum
compono libellum officii, Litaniarum etc. S. Anastasiae.

17. Julij Disputatio sexta. Theses dedico SS. Apostolis Petro et Paulo. Gra-
dum meorum lego.

f 8^v

eodem mense curo meis impensis imprimi libellum S. Anastasiae. constitit
una cum compactura 10 fl. die 23. Julij libellos mitto domum apportandos
die 25. Julij, utpote in anniversario die Electionis Rmi Elilandi. neque dis-
plicet ipsi munus. Mense Sept. vix alium iter nisi Ettalense.

die 29. Dezembr. septima Disputatio. dedico impressas Theses SS. Apostolis
nostri ordinis.

An. 1703 die 25. Maij Disputatio octava Theses impressas dedico SS. Mar-
tyribus nostri ordinis.

13. Julij Disputatio nona. Theses dedico SS. Fundatoribus ordinum sub Re-
gula S. P. N. Benedicti. hoc anno die 6. Sept. Rogatus solenniter, fio testis
factae Confirmationis Rmi Dni Abbatis Attilensis Cajetani.

f 9^r

4 Augusti absolvo Philosophiam. 4. Sept. Theses Ultimae. 6. Sept. valedico
Rottae, quamvis fuerim de novo constitutus Philosophiae professor in stu-
dio communi ex Abbatum nostrorum calculo.

7. Nov. domi in Convictu incipio iussus dictare iterum Philosophiam. 29.
Decembr. iterum absolvo summulas.

A. 1704 die 28. Jan. erumpentibus iterum ex Tyroli Caesareis iussus fugio
Töltium. verum die 29. cum ceteris redeo, mirandam gratiam ferente nobis
S. Anastasia. hactenus in monasterio ex donatis mihi pecuniis emi libros

saltem pro 140 fl. licet non parum pecuniae (cum licentia a Rmo bis accepta) dederim consanguineis. ad S. Anastasiam variis modis saltem 30 fl. pro re musica.

f 9^v

ad minus 24 fl. nam fere omnes novae et meliores missae etc etc. per me huc sunt missae procuratae, et scriptio soluta.

optimus Deus ignoscat millenos meos excessus per breve vitae meae decursum admissos, et quidquid per ejus gratiam factum est bene, in unione meritorum Xi et Bmae V. habeat ratum gratumque.

Collegi ista anno 1704 mense Februario. ut enarrem omnia mirabilia tua Dne!

Die 9. Maij 1704 habeo undecimam (hic loci primam) disputationem, defendente F. Gallo nostro, ex Prolegomenis et Tractatu de Ente rationis, neque res successit male. Deo ferente opem.

Die 30. Jan. 1705 Disputatio duodecima ex Libro I. Physicorum defendente F. Gregorio Weihestephanensi. nec male. Deo sint laudes.

f 10^r

Circa initium Junii in Capitulo Generali designor rursus ad tradendam philosophiam in studio communi hac tertia vice. postea ad succedendum in Cathedra Theologica.

Die 4. Sept. Disputationi decimae tertiae praesideo in sacello S. Anastasiae. Theses duplices erant aeri incisae et typis impressae. defendebant D. Joh. Pieser, RR FF Gallus et Benedictus noster. gratis autem defendere permissus est R F Gregorius Weihestephanensis. res non fuit acta illepide. Deo laudes et Divae Anastasiae duplicium Thesium patronae.

die 4. Octobr. cum aegrotaret P. Angelus Prior jubeor ego abire cum iudice Monachium in causa illa funesta abducti in Helvetiam per nostrum Priorem archigrammatici Abenspergensis. O Qantae ibi miseriae fuerunt sustinentes! vah! ubi homines? die 15. octobr. tandem consentimus in 20 000 fl. tale certe erat miserrimum.

f 10^v

die 9. Octobr. Initium illarum aerumnorum. constituor professor Theologiae. die 20. octobr. habeo solenne initium Theologiae.

Anno 1706 die 17. Martij habeo primam disputationem Theologicam quae valde bene succedit per Dei gratiam. Theses dedicatae S. Udalrico. Eodem anno die 12. Jul. secunda Disputatio Theologiae bene succedit. Theses dedicavimus S. Aefrae.

Anno 1707 die 4. Maij disputatio tertia Theologica. bene succedit. Theses dedicantur S. Corbiniano. Die 16. Jul. amittimus Abbatem Elilandum II. sub mensa (cui interfui) apoplexia tactum.

[Folgende 5 Zeilen zur Unlesbarkeit durchstrichen]

Die 19. Augusti disputatio quarta et Theses SS. Chrysogoni et Anastasiae. res arte succedit. adfuit Praeses Congregationis Quirinus Tegernseensis.

Die 14. Oct. mittor Monachium. obtineo remissionem 2 600 fl. 30 x . omnibus stupentibus.

Die 1. Nov. iterum mittor et obtineo confirmationem praedictorum, nemine non mirante. Impetro Lectiones S. Anastasiae.

f 11^r

Anno 1708 die 14. Maij disputatio quinta et Theses S. Ruperti. res optime succedit. Theses illas posthac Abbas S. Petri Salisburgensis mittit in Bibliothecam Vaticanam Romam, in Bibliothecam Cassinensem. miros astus et effectus conventus Salisburgi. in Consistorio pleno ventilantur. et quid non! etiam Principibus desuper ad adversariis refertur. ijs detrahitur. non sine meo risu, uti etiam aliorum plurimorum.

Die 25. August. constituor Historiographus Congregationis, fio Notarius Publicus Apostolicus publicatus Monachii¹⁵ et liberor a docendi onere, serviturus alias Congregationi et proprio monasterio. ita Superiores voluere.

Die 28. Spt. mittor Monachium in difficillimo negotio rei cerevisariae Weilhemensis. debuissimus pro accepta cerevisia expendere 1200 fl. et imposte- rum sententiam similem praestolari. Deus dedit gratiam suam, ut non remissionem dumtaxat praeteritorum obtinerem, sed insuper reportarem facultatem in posterum coquendi non duabus tertiis sed integro canone 500 fl. annuatim. Stupent omnes.

f 11^v

Die 19. Octobr. domi detentus praeficior instructioni Fratrum Aemiliani et Udalrici in moralibus et simul jubeor suscipere instructionem Archivi, et meditari Chronicon nostri Monasterii. eximor a Choro. Deinceps vero domi a quibusdam diram invidiam sentio etiam ab etc. nemo bonus nisi Solus Deus.

Ao 1709 repertis a me et in ordinem dispositis documentis Tyrolensibus, hactenus nulli nostrorum cognitis, mittor Monachium, ut ea documenta fide publica probentur in apographis. id impetro ab Administrationis Caesareae Secreta Cancellaria. adeo ipse Deus miscet terroribus blandimenta. Theses meae Rupertinae per Illustrissimum D. Baronem Schnack, agente Rmo Abbate S. Petri porriguntur Summo Pontifici, qui eas se lecturum condixit. ita bis scribit mihi idem Rms.

f 12^r

Reperio hoc anno in archivo res de quibus nemo nostrum ab annis 400 cogitasse videtur nuper de Oeniponte omnium redituum Tyrolensium documenta, a me demum collecta et coordinata, publica fide Administrationis Caesareae probantur. Deo Laudes!

Mense Apr. reperio jura nostra in Englmoos. Mense Majo mittor in Tyrolim ad tandandam recuperationem vineae nostrae in Mais. et eam per Dei gratiam specialem recuperato feliciter. video etiam per eam occasionem Regem Danorum.

15) Hier liegt wohl ein Irrtum des Autors vor. Im Diarium vermerkt er dieses Ereignis i. J. 1709 (17. 8. Erhalt des Instrumentes, 11. 9. dessen Publikation in München.)

Theses S. Bonifacii sed primum habentur, die 26. Aug. bene. Deo Laudes! Mense Jun. et Jul. vocatus Monachium ab Administratore Caesareo. ago cum Legato Brunswicensi et Lunneburg. Schradero, a quo habeor optime et numisma memoriale egregium acquirō, non sine aestimatione. ago etiam in negotio Wallhenseensi, item in Weltenburgensi. Item a die 27. Jul. usque 10. Aug. sum Monachii in causa Wallenseensi ad hoc, ut reducantur Eremitae Wallenseenses ad numerum

f 12^v

juratum. successit negotium optime, cum domi fuisset administrator. interim Dei gratia ubique informationem dedi. indignissime fert Legatus Hannoversensis, quod eum hac vice non visitaverim, ego vero causas habui urgentes: quas nempe nolebam nec poteram ei dare ulterius quidquam: et originalia nolebam dare ipsi. cum alia monasteria viderem quasi cogi ad extradenda originalia.

Die 17. Aug. obtineo Instrumentum immatriculationis meae Romae in Notarium Publicum Apostolicum. a die 2. Sept. intersum Solemnitati festivae Translationis S. Nonnosi Frisingae. die 8. Sept. obiter mihi committitur scribenda Frisingensis Historia per Vice — Mareschallum et postea die 9. Sept. ab ipso Principe. sed num speranda constantia?

die 11. publicatio mei in Notarium Publicum Apostolicum a Rmo Do Martino Constante de Westenburger.

Mense octobr. et Novembr. diu dego Monachii et Frisingae. Monachii decretum faventissimum contra Eremitas obtineo. interim prodit e Typis mea refutatio Senseri haeretici, die 27. Nov. et copiose distrahitur.

Anno 1710. Emmendatur [*scil. libellus*] Divae Anastasiae, avitasque res

f 13^r

comitto Typis. Dedico Hartenfelsiae. contigit id mense Aprili, quo ego a die 6. usque ad diem 29. inclusive Monachii fui. et eadem occasione Ducissae, Duci Theodoro et Lewensteinio jussus me stiti cum donariis.

Majo mense jussus ire in Tegernsee, ibi invenio Episcopum Frisingensem, multa fiunt bene. domi postea omnia torquens in pessimum. narrante mihi ipso Rmo et condolente: immo testante tanto magis crescere invidiam quanto plus boni soleam praestare impatientes prorsusque animae nostrates mea existimavi.

Cal. Augusti per Dei singularem gratiam detego Codicem Caroli Magni, donatum Elilando.

f 13^v

et deinceps multos illo antiquiores, quorum nemo unus nostrum notitiam hactenus habuit. videns hos codices et alia nostra documenta obstupescit Episcopus Frisingensis, qui die 16. Aug. per horas quinque mecum fuit in archivo.

4. die Sept. mittor Monachium (ubi permutationi aedium interfui), Frisingam. et ibi habitus ad Episcopo humanissime, informationem debitam et necessariam oretenus do Illustri Celsissimo Vicario Generali in causa Eremita-

rum. Anm. 1711. Compono et continuo Annales nostrae Congregationis, ab anno 1698 usque 1709 inclusive: qua occasione multum proficio. et ista mense Januar. et Febr.

Mense Aprili ad finem vergente eligor a Ven. Conventu in Procuratorem pro futuris Comitibus Congregationis. in quibus postea die

f 14^r

4. Maij eligor in Vocalem, postea in auditorem causarum. jubeor continuare Historiam Congregationis.

Visa et comprehensa majorum nostrorum in tuendis telonii privilegiis oscitantia author sum, ut res aliter observetur et vero Oeniponti die 2. Octobr. cum Rmo evinco, ut imposterum nobis 250 Urnae permittantur sine teloneo, ac novis Schedis patentibus. cum antea nisi 112 urnae fuerint liberae, idque ab annis trecentis. Deo omnipotenti laudes.

A. 1712 2. Jan. eligor a Ven. Conventu in monitorem.

Mense Aprili deprehendi in archivo, qua ratione Salmones in lacum Wahnsee venerint: uti prius idem reperi de Albulis. omnes stupent.

f 14^v

Mense Augusto per Dei gratiam impetro 4 piscatores Frisingenses per Permutationem, et sic litibus inter nos et Frisingenses finem facio, ab annis 300 durantibus.

Mense Sept. Romam destinor et illuc venio die 24. octobr. et Deo omnia mirabiliter disponente, adhibitis immensis laboribus et detectis partis adversae scil. Eremiticae imposturis atque erroribus Vicarii Generalis Frisingensis.

[hier verweist der Autor auf einen Zusatz, den er auf einem Beiblatt verzeichnet, von späterer Hand paginiert : 14 bi]

»Anno 1713 veni ad pedes SSmi D.N. Clementis XI. quid ibi actum sit, vide Annales nostrae Congregationis ad dictum Annum et diem, ubi rem fusius descripsi.«

Die 17. Febr. 1713 praevaleo in Sacra Congregatione Episcoporum et Regularium contra potentiam patronorum et figmenta dictae partis adversae. ac demum die 6. Aprilis dicti anni completur Romae Victoria, non sine maximo nostri monasterii emolumento. ante discessum meum author sum, ut D. Antonius L.B. de Mayr acquireret Praeposituram Frisingensem. Te Deum laudamus!

Die 28. Jul. mediante archivi instructione parochus Dirgenfeldensis convincitur, collationem decimarum illius loci esse nobis liberam, unde etiam consensit hoc anno dare 12 Scaphas et non tantum novem, more solito. Iddio sia benedetto!

f 15^r

Die 22. Nov. 1713 Imperat Imperator, ut nobis ob fructus ex foundationibus nostris Majensibus tempore alienationis non perceptos, restituantur 2000 fl. quia revera probavimus illas vineas venisse in possessionem Monasterii ex foundationibus spiritualibus. et praeterito mense Octobri de novo

Oeniponte totum exacte probavimus: quo tempore etiam moderna nostra immunitas a teloneo fuit nobis scripto extradita. Laus Deo!

Mense Martio 1714 magno labore absolvo Historiam Eremitorii Wallerseensis, et in ipso Paschali festo offero Rmo quae postea statim ad mensam fuit lecta, et non sine singulari omnium approbatione audita.

Statim postea offero Rmo novum Necrologium Benedictoburanum, a me cum singulari aliorum gratulatione coeptum.

f 15^v

Mense Junio jubeor ire Schyram ad nostra Comitata Generalia; ubi Deus dedit gratiam plura pro Monasterio ac tota Congregatione utilissime suggerendi, adeo ut mecum singularissime fuerint contenti Rmi. veni autem Schyram nomine Rmi nostri.

Ao 1715 die 17. Dec. informando Excellentissimo Unertl, obtineo Decretum Electorale super non permittendo augmento numeri ternarii in Wallnsee, et tuenda sententia Sacrae Congregationis.

A. 1716 die 2. Julij, et alias prius, fidelem et necessariam operam confero ad impetrandam permutationem Hofmarchiae Aidlinganae pro Sindelsdorffensi.

Ao eodem, Deo vero mirabiliter disponente, impetro et absolvo admirabilem summe proficuum transactionem cum Monasterio Schlechdorffensi. postquam die 12 et 16. Nov. cum Decano Schlech-

f 16^r

dorffensi egi in aede Cochlensi et postea hic domi die 29. ejusdem. interim non scio, an plura fecerim, an plura tulerim? Deus scit: cui soli debetur omnis laus, honor, virtus et gloria! Caeterum mense Octobri bis phlebotomus, ex usu aedularum Egreusium. patior maximam stomachi et virium debilitatem, uti etiam mense Novembri et nunc mense Decembri. commendo me Deo!

Eodem ao impetro Roma Indulgentias plenarias pro Ecclesiis Denklingana, et Kinsee¹⁶ in algoja, pro posteriore etiam Altare Privilegiatum.

1717 meo suasu fit nova, et a prioribus diversissima propositio an der Ehafft ad quam proclamationem ego contuli ex archivo genuina nostra Privilegia, in compendium

f 16^v

redacta, cum nominibus Imperatorum, qui dederunt et confirmarunt: uti etiam Pontificum, qui approbarunt. additis insuper annis.

eod. ao impetro pro Ecclesia Hohenfurch renovationem Indulgentiarum Roma. Idem Confraternitati Cordis JESU in Uffeldorf.

Mense Aprili eligor in Procuratorem Conventus ad Capitulum Generale. In Capitulo Generali eligor in Vocalem, commissa etiam Secretarii Procuratorum provincia. In eventu necessitatis destituor a toto Capitulo Generali Romam.

16) Kinsau

Ob Historiam Congregationis, quae ad mensam legi solitam omnes Abbates et caeteri praesentes omnes, solennes gratias dicunt bibendo alacriter in meam sanitatem. Deus sit mihi propitius! Caeterum Capitulo generali per me singulariter succurrit Deus, quae nemo horum attulit Scripta et Informationes necessarias Weihenstephanium, praeter me. Deo soli gloria!
 Ao 1718. 16. Febr. impetro pro Holzensibus Decretum S. Congregationis Rituum ad celebrationem festi Comm. S. Anastasiae sub ritu duplici 2. classis celebrandi. gratia mirabilis, quae

f 17^r

via facillima obtenta.

hoc anno facio varia itinera, per Dei gratiam singularem vero feliciter, quamvis in materiis odiosis, scilicet Augustam, Frisingam mense Aprili et majo. 28. die Jun. cum meis parentibus, conjugibus jubilaeis, jubilaicum in silentio celebroy, invitatis consilio [*scil. meo*] 3 sacerdotibus Oberdorffensibus. 23. Jul. in Deputatione Oenipontana feliciter pugno pro Exemptione a telonio Meittingensi et Budewisensi. Expeditionem obtineo die 28 ejusdem. Deo sit laus infinita!

Mense Septembri, octobri feliciter laboro in provincia Athesina, maxime Maijs, ubi obligationes subditorum profero in lucem, cum omnibus ago, liquidando et tollendo omnes obscuritates et molestas intricaciones. detego etiam quaedam machinamenta, monasterio hactenus incognita, sed quae futura fuissent nimium quantum noxia. Deo Laudes! multo labore, innumeris molestiis, res plena erat. Deus porro secundet. Circa vineas quoque multa (Deo dante) salutaria disposui. fraudes detexi. et super his instructionem conscripsi.

f 17^v

1719 mense martio vocor Campidonam a Principe Loci, qui mihi summam humanitatem. post 4. septimanas redux domum, statim iterum vocor: et deinceps Wagekkij scribo pro Principe, illustrando acta, quae erant in maxima confusione. Princeps se fatet obligatum, et me donat egregiis manusculis. Deus det felicem effectum.

Mense Sept. et octob. obtineo praeter omnium spem multum in liberatione telonii in Collman, Mauis. detego graves imposturas nobis factas in Tyroli ratione Steirarum. excolere jubeo insignem partem vineae nostrae Terlanensis. Ruferium instituo in locum D. Joannis Hafner, quem optimo modo dispono ad resignandum. Dr. Zuveith narrat, fieri mei mentionem in der gelehrten Zeitung, quasi componam Historiam Benedictino — Bavaricam. sed hoc non erat verum.

f 18^r

1720 Compono et continuo annales nostrae Congregationis. mense Aprili eligor in procuratorem V. Conventus ad capitulum generale, ubi nullo voto deficiente fio primus Vocalis. Deo permittente. ibi maximas gratias ab omnibus obtineo propter labores et annales, qui magnis expressionibus fuere

commendati. in reditu vocor Frisingae ad Concilium Camerae: ubi jubeor descendere Terlanum von verpietung der Freysingischen zinswein. facio totum. Bulsani ulteriorem informationem acquirō: pro qua princeps erga me clementissimus.

Refutata a quodam Theophilo (Anselmo Campidonensi) mea Relatione Campidonensi, ego, rogatus instantissime, nova Confutatione refundo adversam partem mense Julio. et haec altera Relatio imprimitur Campidonae mense Julio: quo ego Historiam nostrae Congregationis produco usque ad annum Christi 1719 inclusive.

f 18^v

Abbati Weltenburgensi impetro renovationem Indulgentiarum suae Ecclesiae, is ad meam intercessionem suscipit Joannem Georgium Hautter. Invitor ad scribendam Historiam Monasterii Fuldensis. recuso non sine gravibus rationibus.

Iterum debeo abire in Tyrolim, et molestissima negotia procurare renovare. ibi etiam rem Vinariam Frisingensis Episcopi jubeor curare rogatus. item aliquantum etiam Principis Campidonensis. sustineo molesta multa. vide meum diarium.

1721 Parocho Yffeldorfensi impetro Roma suarum antiquarum facultatum renovationem.

Intersum felici renovationi limitum cum Comitatu Werdenfelsensi. et ex archivo suggero, unde totus actus fuit directus.

12. oct. non sine ingenti labore concludo transactionem cum Zallingero et assistentibus: item facio clarissimam liquidationem cum Hoerwartheris: et hi mea hac

f 19^r

qualicumque querela tandem sospitae fuere gravissimae at acerbissimae lites illae: et tandem Vinea Quirinalis est tota nostra. hoc contiguere Bulsani.

In eodem itinere datis optimis informationibus oeniponti impetro mandatum ad Lurxense teloniarium de non petendis deinceps vectigalibus nostris. item de facienda restitutione. Sterzingae absolvo venditionem der Grundzins des Kränzlerlehens in Tuins, et recipio pecunias. facta est haec venditio propter molestissimas obligationes nostras mutuas. et quia satis magno pretio facta est venditio. Ut steurae desuper oeniponti nobis expungerentur, et Sterzingae austriaci absciberentur, effeci.

Perierat in aquis Breve Indulgentiarum Roma ad me transmissum pro

f 19^v

Rottensi parochia Fieberbrunn. petii aliam renovationem Romae: et hanc impetro die 19. Nov. et statim Rottam mitto.

Ao 1722. Mense Martio vocor Frisingam a Principe loci: ubi committitur mihi conscriptio rerum Frisingensium ad futurum saeculum decimum illius Ecclesiae.

eo ipso tempore vocabar Campidonam ab illius eximii loci Principe. verum praepeditus negotio Frisingensi comparere non potui. Frisingae detexi plura

iatra spatium 4. dierum. Deus secundet! Ingens fiducia erga me a Celsissimo, Abbatibus, Praepositis in communicandis documentis.

16. evocor Campidonam a Celsissimo. consentit Celsissimus Frisingensis. Campidonae Deus mihi adstitit, ut saluberrima consilia exponerem
f 20^r

Principi, qui videns meam fidelitatem ac sinceritatem saepius flevit: ac demum cum ingenti dono me dimisit. praesentia mea ingens solatium Capitulo attulit.

6. Jul. impetro titulaturam sublimiorem dero hochwurdigst. Inter duos Celsissimos mihi ab utroque abscribitur Titulus Consiliarii Ecclesiastici. 8. dito Invitor ad societatem Panassi Boici. sed ob labores non possum accedere. 1723 . 16. Jun. Expono Lindmayrio Visitatori Dioeceseos modum salubriter visitandi, quem is sequitur cum fructu et plausu. 11. Jul. iterum evocor Campidonam ad Electionem Coadjutoris. ibi rursus Principi suggero optima consilia.

21. Sept. dicto picturas pro Ecclesia Cathedrali ex vita S. Corbiniani. et alias permultas quae ibi cernuntur. 1724. Obtingit mihi titulus Consiliarii Campidonensis Ecclesiae. 8. die Jan.

f 20^v

3. Febr. Celsissimus mihi donat effigiem suam faberrime factam in pyxide. Monasteriis, et aliis multa obsequia exhibeo. Roma pro aliis impetro multas gratias, uti etiam pro nostro monasterio. labores ingentes cum typographo, cum pictoribus, sculptoribus, scriniariis ratione historiae et ornatu Cathedralis Ecclesiae: in qua picturas plerasque et inscriptiones omnes ego dictavi. 24. Martii efficacissime refuto Scriptum Decani ad S. Andream, jussu Celsissimi Frisingensis et amiratio.

Absolvo Tomum I. Historiae Frisingensis et insuper compono Historiam idiomate Germanico.

Celsissimo Principi Frisingensi impetro Fulda os ex corpore S. Bonifacii: uti et particulam nostro Monasterio cum authentica. Aliter ordino Seriem Episcoporum in choro Cathedralis Ecclesiae et S. Corbinianum constituo. multos libros comparo.

Inscriptiones suggero pro arceolis columnarum Ecclesiae Cathedralis. Jubeor invitare concionatores pro festivitate saeculari. Deus, quantum negotium hoc erat.

f 21^r

multi enim non acceptarunt. hinc alii erant substituendi: omnibus communicandae materiae.

13. Juli grandis protestatio Capituli ratione Benedictinorum in Ecclesia Cathedrali pictorum. nihil efficit post meas responsiones. 11. August. vitro ex summitate turris Frisingensis jactato absque laesione inciditur mea inscriptio. Vita Benedicti XIII. meo suasu et ex meis libris prodit in lucem idiomate germanico. 16. accipio Tomum I. meae Historiae completum ex typographia.

1. Oct. uti alias, Deus me inter tot labores fere fatiscentem, servat. Ordinavi jussu Celsissimi, omnia officia per subsequens octiduum celebranda. distri-

buta jam fuerant aliqua exemplaria plura meae historiae, latino ac germanico sermone conscriptae. continuatur postea distributio. Celsissimus Summis Principibus deinceps offert exemplaria, et etiam summis Dynastis ac Dynastiis.

f 21^v

Compono deinceps descriptionem universae festivitatis, ac non sine maximis laboribus conquiro Panegyres eo tempore habitas. libellus noster imprimitur, et compingitur ac distribuitur. titulus opusculi das dankhbare Freysing. mitto meos labores ac dono variis. aliqui sunt grati, aliqui parum grati. vide meos ephemerides et historiam.

1725 Incipio componere Tomum II. Historiae. quia, licet summas difficultates operis exposuerim, Celsissimus de novo me ac P. Leonardum Frisingam evocavit, missa aurea moneta 50 fl. cussa in memoriam Festivitatis Saecularis.

multae debilitates capitis et stomachi superantur.

a Carolo VI. et multis Principibus dicuntur gratiae Celsissimo singulares ob oblatam meam historiam. Mense Aprili prodit in lucem das dankhbare Freysing, quod composui.

f 22^r

Mense Junio saepius invitor Viennam per Rm Gottwicensem qui nomine Celsissimi Caesari obtulit Historiam meam, magnopere a Caesare laudatum. Ego propositis gravibus rationibus me excuso. patuisset via ad labores Caesari praestandos. verum vires meae incipiunt deficere.

Historia mea optime audit in Actis Eruditorum Lipsiensium. publice petunt accelerationem Tomi II. Etiam Romae, Ratisbonae, Salisburgi commendatur eadem historia. Deo laudes, cui soli gloria. Rms Weihenstephanus narrat, 40. Exemplaria meae Historiae fuisse missa in Hispanias. Bibliopola Aug. [scil.-ustanus] ait, Lipsiam fuisse a se missa 200 Exemplaria, et ex his jam aliqua venisse in Moscoviam, Sueciam.

Mense oct. multa praesto Joannitis Frisingae circa sua documenta.

f 22^v

1726 Mense April. a nostro Rmo deputor ad Capitulum Generale in quo etiam comparui, et Rmos circa multa informavi mense majo. Roma sine ullis Sumptibus impetro per nostrum Tedeschium Archiepiscopum pro nostris monasteriis facultatem reducendi Missas. id facere jussus sum a Capitulo Generali, et res tota feliciter cecidit.

Mense Julio Cladrubiensi Monasterio plura obsequia praesto, et a Celsissimo Sacras Reliquias impetro.

Mense Sept. iter notabile ad Celsissimum in partes alpestres.

1727 Febr. Intersum morti Celsissimi Principis sub missa R. P. Leonardi defuncti: cui ego statim subjungo Missam pro defuncto coram lectulo mortuali. fuissent circa funus graves defectus commisi, nisi ego multa monuissem, adeo, ut Krebsius Secretarius me impense rogaverit, ut haberem mihi res Episcopatus commendatas. plane fui miratus. Compono exordium

f 23^r

deductionis funebris Celsissimi, volente Comite Payrpergio. remitto docu-

menta mecum communicata omnibus, qui miserunt. Junio liberor ex gravi defluxione capitis: quae aurem dexteram obstruxerat. Deo gratias, et S. Walburgae. Componendo absolvo Tomum II. Historiae Frisingensis.

1728. quem demum designavi Bibliopoli post molestissimas difficultates superatas. Eodem anno a novo Principe Campidonensi iterum admoneor Consiliariis suis, ab Episcopo Cardinale Leandro de Porzia literas benignissimas.

Ann. 1729 P. Marcus Hansizius S.J. commendat censurae meae suum Tomum II. Germaniae Saccrae. Ego aliqua ei rescribo ac moneo.

Eodem anno etiam censurae meae committit aliquem librum Rms S. Petri. Etiam Decanus Beuerbergensis suum opus nempe Chronicon mihi committit censendum. D. Eusebius Pollinganus dudum commisit alias suas Disquisitiones.

f 23^v

Mense Majo e praelo accipio exemplaria mei Tomi II. Historiae Frisingensis, quem vero cum Rmo offero Illustrissimo ac Serenissimo Theodoro.

Destinor ad Generale Capitulum. ubi vocales inter secundum locum obtineo. plerique Abbates erga me liberales.

Die 11. Nov. R.P. Marcus Hansizius S.J. litteras tam expressivas ad me dedit supra Tomo meo II. ut crediderint et credant magni viri, a Jesuita nunquam tales fuisse datas ad aliquem Benedictinum. Jesuita etiam typo publico mentem suam graphice exposuit Tom. II. Germaniae Sacrae potissime, maxime in mantissa.

1730 Lutheranis non displicent, imo probantur mei labores. videatur Johannes Schammelius Primarius Pastor Naumburgi in descriptione extincti monasterii S. Georgii prope Naumburg.

f 24^r

● obtineo perquam honorificam censuram Lipsiensem Tomi II. Historiae Frisingensis. nisi eum etiam Eminentissimo de Porzia: Illustrissimo Archiepiscopo Nuncio Lucernensi, et Principi Campidonensi. ab his et plurimis aliis recepi clementissimas gratiarum actiones.

*Absolvo Chronicon Monasterii: quod postea publice ad mensam legitur cum
omnium satisfactione. Nihilominus quidam
crabrones contra illud concitant. Commendo
rem Deo.*

Absolvo Chronicon Monasterii: quod postea publice ad mensam legitur cum omnium satisfactione. Nihilominus quidam crabrones contra illud concitant. Commendo rem deo.

Humanissimas et sincerissimas literas ab Illustrissimo Archiepiscopo Apameno super Tomo II. Historiae Frisingensis data Romae 9. Aprilis hoc anno 1730.

Die 14. Junii ad meas preces Illustrissimus et Rms D. Proepiscopus Augustanus de Mayr extra tempora R. D. Jacobum Heinrici ordinat Presbyterum etiam non visis dispensationibus, quas ego ei Roma impetraveram. jussit idem Episcopus amicam salutationem mihi nunciare.

f 24^v

Uti P. Columbanus Tegernseensis ao 1726 ita etiam P. Sebastianus Wessofontanus jussu Superiorum cupiunt instrui circa Archivum hoc anno 1730. 1731. diebus 11. 12. et 13. Nov. P. Amantius Wessofontanus, a suo Abbate Wessofontano cum literis missus, longe majorem notitiam hausit circa instructionem Archivi. Hoc anno disceptationes inter P. Bernardum Pezium et P. Hansizium super aetate S. Ruperti. ego teneo partes saniores P. Hansizii: qui ad me literas, in Jesuita mirabiles.

Mense Decembri Yffeldorfensibus literas communicatis difficillime legibiles publica fide transumo ac restituo, pecunias tamen non accepto. Illi pro gratitudine singulari integram Sacrificiorum et precum octavam offerunt, officio cum cantu terminandam. Deus exaudiat piorum preces! Jam antea etiam Civitas Cochlensis gratitudinem cum sacrificio et precibus publicis mihi obtulerunt, et promissis steterunt.

f 25^r

Ao 1732 16. April. Rms D. Gregorius Abbas Tegernseensis censuram et correctionem sui libelli de S. Quirino mihi subjicit. Moneo plurima: ~~et~~ abbas mox correxit, cum gratiarum actione, sine tamen munusculo ullo.

1. Jul. a Rmo mittor ad Capitulum Generale in Oberaltaich: ubi gratanter et avide audiuntur annales, a me conscripti.

1733. Literas notabiles accipio ab illustrissimo Tedeschi Archiepiscopo Apameno in causa Sacri Specus Sublacensis. alias ab Excell. Cancellario Aulico Frisingensi et respective ab ipso Unertelio, ubi mihi proponuntur aliqua dubia per me solvenda. Solvo.

Braunsdorffius in confutatione Domini de Wilhelm saepius honorificam mei memoriam facit: uti etiam Rms D. Abbas Anselmus Ensдорfensis in suo ‚Mundi Miraculo‘ et P. Placidus Haiden in der Chronic von Niederaltaich: P. Alphonsus Tegernseensis in sua Ariadne.

f 25^v

13. Maij accipio Roma Brevia super erectione Sodalitatis S.P. Benedicti in Wessobrunn erigenda. die 14. ea illuc mitto. die 15. accipio maximas gratiarum actiones.

Identidem accipio literas ab Illustrissimo Tedeschi amicissimas: quia pro Sacro Specu multas pecunias ei conciliavi.

23. Maij absolvo Deo opitulante Chronicon Monasterii et latino in Germa-

nicum idioma translatum. Paulo post renovavi libellum S. Anastasiae iterum.

12. Aug. gratias Tibi Dne, qui non derelinquis sperantes in Te. vere mentita est iniquitas sibi uti hodie patuit.

eodem mense P. Ignatius Schwarz S.J. in suo Imperii Principum Ecclesiastici facit mei mentionem saepius. uti et etiam quidam scriptor Monacensis Ertl et D. Schannat

f 26'

Fuldensis Historicus.

12. Sept. Illustrissimus Archiepiscopus Tedeschi haec Roma inter alia scripsit: Historia Frisingensis magno in pretio hic habetur a viris eruditis, praesertim Illustrissimo Archiepiscopo Fontaniano ob documenta valde utilia tum ordini nostro tum rei publicae literariae in ea contenta.

14. Oct. Eminentissimo Corradino mitto Tom. II. Historiae Frisingensis.

14. Nov. benignis literis gratias agit. memoria mei in antiquitatibus Nordgaviensibus.

Hier schließt das Autograph. Im letzten Lebensjahr hat dem Schreiber offensichtlich dessen schwere Krankheit die Feder seiner bisher unermüdlchen Hand entwunden. In dem auf Meichelbecks Anregung unter Abt Magnus Pachinger 1732 angelegten „Biologium Benedictoburanum“¹⁷ findet sich zum 2. April 1734 folgender Eintrag:

Ex malignante Stomacho diutius laborans, susceptis omnibus SS. Sacramentis, ad ultimum halitum sibi praesentissimus piissime exspirat, ex suo Biologio ad alterum suum Necrologium transferendus. Anno aetatis 65. , s. Professionis 46., sacerdotii 40. R. I. P.

17) Heute im Stift Fiecht befindlich: Hs Stift Fiecht 291, pag. 5.